

Tarifeinheit oder Spartentarif – wofür steht die dbb tarifunion?

Die dbb tarifunion scheint in der Frage, ob Spartentarifverträgen auch künftig eine Absage erteilt werden soll, tief gespalten. Während der wiedergewählte Vorsitzende der dbb tarifunion, Frank Stöhr, nachdrücklich das Ziel verfolgt, die Tarifeinheit auch bei der Deutschen Bahn zu erhalten, stärkte die Mehrheit der Delegierten der GDL, die genau das nicht will, den Rücken. Und so konnte sich bei den Wahlen in den Vorstand der dbb tarifunion Thomas Gelling als Bewerber der GDL überraschend gegen den Bundesvorsitzenden der Verkehrsgewerkschaft GDBA, Klaus-Dieter Hommel, durchsetzen.



Frank Stöhr setzte sich als Vorsitzender der dbb tarifunion nachhaltig für den Erhalt von Flächentarifverträgen ein – die Delegierten ignorierten dies bei den Wahlen.

Der diesjährige Gewerkschaftstag der dbb tarifunion hat mit dem schwelenden Tarifkonflikt bei der Deutschen Bahn eigentlich nichts zu tun – und doch war das Thema während der Auftaktveranstaltung am Sonntagnachmittag, dem 24. November, stets präsent. So lehnte die GDL die neue Satzung der dbb tarifunion ab, weil sie fürchtete, in ihren Rechten, eigenständige Forderungen stellen zu können, beschnitten zu werden. Mehr noch: Die GDL forderte die Delegierten des Gewerkschaftstages der dbb tarifunion auf, ebenfalls Nein zur neuen Satzung zu sagen – und stellte sich damit offen gegen den Vorstand und zahlreiche Gremien, in denen der entsprechende Entwurf zuvor konstruktiv und letztlich einvernehmlich diskutiert worden war. Das Anliegen scheiterte; der Gewerkschaftstag beschloss

mit großer Mehrheit, die neue Satzung anzunehmen.

Zuvor hatte der Vorsitzende des Deutschen Beamtenbundes, Peter Heesen, in Anspielung auf die GDL-Forderung nach einem eigenständigen Tarifvertrag, in diffusen Worten deutlich gemacht, dass man „bestimmte Dinge besser gemeinsam mache“.

Gleichzeitig sagte Heesen, dass er „große Sympathien“ für die Forderungen nach mehr Lohn für Lokführer habe. Insbesondere die Delegierten der Verkehrsgewerkschaft GDBA vermissten hier ein klares Wort dazu, dass Lohngerechtigkeit für alle Mitarbeiter bei der Bahn gelten müsse und entsprechende Forderungen nicht nur für eine Beschäftigtengruppe erhoben werden dürften.

Deutlicher wurde Frank Stöhr als Vorsitzender der dbb tarifunion. „Der Forderung nach ei-

nem eigenständigen Tarifvertrag für das gesamte Fahrpersonal können wir uns nicht anschließen“, sagte er in zahlreichen Fernsehinterviews. Der dbb beamtenbund und tarifunion verfolge nach wie vor das Ziel, die Tarifeinheit zu erhalten.

Das sah die Mehrheit der Delegierten offensichtlich anders. Bei den Wahlen zu den fünf stellvertretenden Vorsitzenden konnte sich der Bewerber der GDL, Thomas Gelling, gegen den Bundesvorsitzenden der Verkehrsgewerkschaft GDBA, Klaus-Dieter Hommel, durchsetzen.

Abstimmungsergebnis als Richtungsentscheidung

Nach Einschätzung der Verkehrsgewerkschaft GDBA wurde hiermit eine Richtungsentscheidung getroffen. „Wenn die GDL sich gegen den dbb und die dbb tarifunion stellen kann und

trotzdem in den Vorstand gewählt wird, müssen wir dringend über den künftigen Kurs des dbb und der tarifunion diskutieren“, machten die GDBA-Delegierten deutlich. Offensichtlich trägt die Mehrheit des Gewerkschaftstages der dbb tarifunion den Kurs des eigenen Vorstandes nicht mit und sympathisiert stattdessen mit Forderungen nach eigenständigen Tarifverträgen und der Ablehnung einer Zusammenarbeit mit ver.di, wie sie ebenfalls von der GDL gefordert wird. Anders könne das Abstimmungsergebnis nicht interpretiert werden. Hier sei eine gefährliche Entwicklung eingeleitet worden, die den dbb in seinen Grundfesten erschüttern könne. „Den nötigen Klärungsbedarf werden wir umgehend einfordern“, hieß es seitens der Verkehrsgewerkschaft GDBA.

Frank Stöhr führt weiter die dbb tarifunion an

Bei den Wahlen zum Vorstand der dbb tarifunion haben die 195 Delegierten den bisherigen Vorsitzenden der dbb tarifunion, Frank Stöhr, für die nächsten fünf Jahre im Amt bestätigt. Wiedergewählt wurde auch der zweite Vorsitzende der dbb tarifunion, Willi Russ (Kommunikationsgewerkschaft DPV).

Zu weiteren Stellvertretern wurden Siegfried Damm (Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten), Siglin-

de Hasse (Gewerkschaft der Sozialversicherung), Helmut Liebermann (Thüringer Lehrerverband) und Ulrich Silberbach (komba gewerkschaft) gewählt. Das neu geschaffene Amt des Tarifkoordinators nimmt künftig Helmut Overbeck (Deutsche Steuer-Gewerkschaft) wahr.

Das Amt eines stellvertretenden Rechnungsprüfers bekleidet künftig GDBA-Mitglied Klaus Dieckheuer; Ulrich Rötzhelm erhielt einen Sitz im Ältestenausschuss.

Herzlicher Dank wurde zudem GDBA-Mitglied Dieter Ahlborn zuteil. Er bekleidete zwölf Jahre lang das Amt eines Rechnungsprüfers und durfte nach der Satzung nicht wieder kandidieren. dbb-tarifunion-Chef Frank Stöhr stimmte die Delegierten während des Gewerkschaftstages auf eine „schwierige Einkommensrunde 2008“ ein. „Wir werden eine lineare Forderung stellen, die ganz deutlich über der Fünf-Prozent-Marke liegen wird“, kündigte er an. Die Zusammenarbeit mit ver.di helfe, dieses Ziel zu erreichen.

Die dbb tarifunion vertritt die tarifpolitischen Interessen der mehr als 360 000 im dbb beamtenbund und tarifunion organisierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes und der privatisierten Bereiche. Die Verkehrsgewerkschaft GDBA ist eine der mitgliederstärksten Gewerkschaften innerhalb der dbb tarifunion.



GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel gratulierte Thomas Gelling, GDL, zur erfolgreichen Wahl.

Helden des Alltags haben Anspruch auf eine risikofreie Vorsorge.

Bei der privaten Vorsorge will man genau wissen, worauf man sich verlassen kann – und auf wen. Die VPV engagiert sich schon seit Langem für den öffentlichen Dienst: Mit

Vorsorge- und Versicherungsideen, die sich Ihren Bedürfnissen anpassen. Und einer Beratung, die sich alle Zeit der Welt für Sie nimmt. Vereinbaren Sie einen Vorsorge-Check mit uns! Am Servicetelefon unter 0 18 03/45 55 34 25*. Oder unter www.vpv.de

* 0,09 €/MIN. AUS DEM FESTNETZ DER T-COM